



Neue Feuerwehr-Fahrzeuge eingeweiht

Gleich doppelten Grund zur Freude gab es Anfang Oktober bei den Aktiven der Feuerwehr Tirschenreuth sowie über 150 Ehrengästen. Denn gemeinsam feierten sie mit Stadtpfarrer Georg Flierl die Weihe von zwei neuen Fahrzeugen: einem Tanklastfahrzeug 3000 Staffel (TLF) und einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 (HLF).

„Das ist ein großer Tag für die Tirschenreuther Feuerwehr, der einmal mehr die Wertschätzung für den engagierten Einsatz unserer Wehr zeigt“, so Bürgermeister Franz Stahl, der zudem die besondere Stellung der Feuerwehren innerhalb der rund 120 Vereine der Stadt hervorhob. Denn ob Brandbekämpfung oder Unfall: Die Feuerwehrler seien existenziell für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger – heute und in Zukunft. Deshalb würden im Jahr 2025 auch die Ortsfeuerwehren in Wondreb und Matzersreuth ein neues Fahrzeug bekommen.

Dank an Kommune

Kommandant Matthias Haulena informierte, dass mit den Planungen für die Ersatzbeschaffung des 30 Jahre alten HLF und des 38 Jahre alten TLF bereits im Jahr 2021 begonnen wurde. Im März dieses Jahres konnte mit dem TLF das erste Fahrzeug, im September mit dem HLF das zweite Fahrzeug in Empfang genommen werden. Seine Dankesworte richtete der Kommandant insbesondere an die Stadtverwaltung, welche in den vergangenen Jahren den Neubau des FFW-Gerätehauses in Tirschenreuth mit 6,5 Mio. EUR realisiert und insgesamt sieben neue Einsatzfahrzeuge im Wert von insgesamt 1,6 Mio. EUR für die Feuerwehren der Gemeinde angeschafft habe.



Bürgermeister Franz Stahl (3.v.r.) mit Stv. Vorstand Rainer Burkhard, Stv. Kommandant Thomas Sladky, 1. Kommandant Matthias Haulena, 1. Vorstand Markus Mayer und Stv. Kommandant Michael Schwarz (v.l.) vor den neuen Feuerwehrfahrzeugen.

Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung

Nach dem offiziellen Teil hatten die Gäste die Möglichkeit, die neuen Fahrzeuge zu besichtigen. Während beim TLF der Fokus auf der Brandbekämpfung liegt, deckt das HLF vorwiegend das Einsatzgebiet der technischen Hilfeleistung ab. Hierzu wurde das Fahrzeug mit einer Seilwinde an der Fahrzeugfront, einem Akku-betriebenen Rettungssatz sowie einer Rettungsplattform für beispielsweise LKW-Unfälle ausgestattet. Zur Ausstattung der beiden 299 PS starken allradgetriebenen Fahrzeuge zählen unter anderem ein Allison-Automatikgetriebe, ein 120 Liter fassender Tank für Schaummittel und Löschwasserbehälter mit einer Füllmenge von 3000 Litern und 1600 Litern. Eine weitere Besonderheit stellen die Selbstschutzanlage mit Sprühbalken an der Vorder- und Sprühdüsen an der Hinterachse des TLF sowie der Frontabgang zur Wasserabgabe unter der Frontpartie bei beiden Fahrzeugen dar.

„So schön wie die Fahrzeuge sind: Ich wünsche dennoch wenig Einsatz und immer eine gesunde Rückkehr. Getreu dem Leitspruch ‚Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr‘“, so Franz Stahl abschließend.



Herausragende Jugendarbeit: Die Tirschenreuther Jugendfeuerwehr ist beim Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren im September in Dresden Deutscher Vizemeister geworden. Für diese Leistung wurde der Nachwuchs mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Tirschenreuth geehrt.



Besonderer Moment:

Es war ein geschichtsträchtiges Ereignis, tagte der Tirschenreuther Stadtrat am 26. September 2024 um 17 Uhr doch erstmals im neuen und mit modernster Technik ausgestatteten Sitzungssaal des Rathauses II. „Dies ist künftig die neue Heimat des Gremiums“, so Bürgermeister Franz Stahl. Der zudem anmerkte, dass die Stadtratssitzungen in den kommenden Jahrzehnten in diesem Saal stattfinden würden - und alle Anwesenden die Ersten seien, die darin tagen.

Leben in Tirschenreuth



KLETTERZENTRUM: ARBEITEN WEIT FORTGESCHRITTEN



Die Projektbeteiligten vor der bereits fertiggestellten Außenkletterwand. V.r.: Franz Stahl, Kämmerer Harald Eckstein, Julia Ferber vom Brückner & Brückner-Projektteam, Kämmerei-Mitarbeiterin Franziska Zahn, Stadtbaumeister Andreas Ockl, DAV-Sektion-Karlsbad-Vorstandsmitglied und Kletterzentrum-Arbeitsgruppenkoordinator Michael Schornbaum, Peter Brückner, Bauamt-Mitarbeiter und Projektverantwortlicher Josef Köstler sowie Gottfried Haas.
Foto: Stadt Tirschenreuth

Nach dem ersten Spatenstich im Mai 2022 ist der Umbau des alten Sudhauses der Brauerei Schels zu einem In- und Outdoor-Kletterzentrum weit fortgeschritten. Ebenso die Errichtung des daneben befindlichen Ersatz-Neubaus, in dem sich künftig unter anderem Aufenthaltsräume und eine Boulderfläche befinden werden.

Nachhaltige Stadtreparatur

Bei einem Pressetermin Anfang Oktober informierten Bürgermeister Franz Stahl, Architekt Peter Brückner sowie Gottfried Haas, 1. Vorsitzender des DAV Sektion Karlsbad e.V. über den aktuellen Stand des Projektes. „Wir holen die Alpen nach Tirschenreuth“, freute sich Franz Stahl. Der zugleich betonte, dass das Vorhaben auch bestes Beispiel für eine nachhaltige

Stadtreparatur sei. Jeder in das Kletterzentrum investierte Euro sei aber auch deshalb sehr gut angelegt, da mit diesem ein innerstädtisches Quartier entstehe, dass mit Kultur- und Studienangeboten sowie Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten das innerstädtische Leben in hohem Maße bereichere.

Eisspeicher wärmt und kühlt

In den kommenden Wochen werden im Außenbereich noch zwei große Eisspeicher verbaut. Als innovative Methode zur Energiegewinnung sorgen diese im Winter für Wärme – und im Sommer für Kühle. Im Innenbereich erfolgt bis Ende 2024 unter anderem noch die Installation der Kletter- und Boulderflächen, der Klettergriffe und der Beleuchtung.

Verläuft alles planmäßig, wird mit einer Fertig-

stellung des Kletterzentrums für Anfang 2025 gerechnet. Unmittelbar danach beginnt ein Probetrieb der Kletter- und Boulderflächen. Ein genauer Eröffnungstermin steht aktuell noch nicht fest.

Nutzung und Finanzierung

Der DAV Sektion Karlsbad wird das Kletterzentrum künftig betreiben und beteiligt sich an der Ausstattung – Matten, Mobiliar, Klettergriffe und ähnliches – mit ca. 210.000 EUR. „Mit rund 1.500 Mitgliedern sind wir der größte Tirschenreuther Verein. Mit Eröffnung des Kletterzentrums erwarten wir dann noch einmal einen gewaltigen Schub“, sagte Gottfried Haas.

Die erwarteten Baukosten für das neue Kletterzentrum betragen ca. 6,75 Mio. EUR. Gefördert wird das Projekt mit rund 3,7 Mio. EUR.



Große Fenster bringen viel Helligkeit in das Turminnere.

Foto: Stadt Tirschenreuth

WALDKINDERGARTEN GESTARTET

In Anwesenheit zahlreicher Gäste haben Bürgermeister Franz Stahl und BRK-Kreisgeschäftsführer Sven Lehner gemeinsam mit Kinderpflegerin Simone Gebhard, Leiterin Katrin Koeppel, Assistentkraft Carolin Gradl (Foto, hinten v.l.) sowie den Kindern Jakob, Xaver und Johann (Foto, vorne v.l.) im September den Startschuss für den Tirschenreuther Waldkindergarten gegeben. Träger der Einrichtung ist das BRK.

Schutzhütte im Bau

Aktuell werden vor Ort drei Kinder betreut, weitere folgen in den kommenden Wochen. Ihnen stehen aktuell unter anderem bereits



Foto: Stadt Tirschenreuth

ein überdachter Bereich für den Morgenkreis sowie Sitzgelegenheiten, Klettermöglichkeiten und Spielgeräte zur Verfügung. Die eigentliche Schutzhütte ist fast fertiggestellt und kann bald genutzt werden. Sie wird mit Holz aus dem Stadtwald gebaut, ist ca. 60m² groß und verfügt über einen überdachten Außenbereich, einen Holzofen und eine Toilette.

Für die von der Stadt Tirschenreuth durchgeführte Baumaßnahme sind 290.000 EUR veranschlagt, gefördert wird diese mit 110.000 EUR.

ZWEIFACHTURNHALLE NIMMT FORM UND GESTALT AN

Gemeinsam mit dem Kletterzentrum ist es die aktuell größte Stadtentwicklungsmaßnahme der Kreisstadt: der Neubau der Zweifachturnhalle für die Mittelschule. „Ein Generationenprojekt, das sowohl den Einstieg in die Gesamtanierung der Mittelschule bedeutet als auch von essentieller Bedeutung für die Sicherung des Schul- und Bildungsstandortes Tirschenreuth ist“, so Bürgermeister Franz Stahl.

Rück- und Ausblick

Am Anfang stand der Abriss des sogenannten „Roten Hauses“. Mit dem Spatenstich am 31. März 2023 entsteht seitdem an dieser Stelle ein Turnhallenneubau für die Mittelschule. Entgegen erster Planungen entschied sich die Stadt für eine Zweifachturnhalle, um damit auch Vereinen eine Nutzungsmöglichkeit zu geben.

Von März bis August 2023 fanden Spezialtiefbau-, Erd- und Hangsicherungsarbeiten statt, anschließend Beton- und Betonverrohrungsarbeiten. Diese sind nun abgeschlossen.

Bis Ende 2024 erfolgen sowohl der Abschluss der Rohbau- und Dachabdichtungsarbeiten als auch der Fenstereinbau im Sozialtrakt. Das Holztragwerk wird ab ca. März 2025 installiert.

„Insbesondere bei den Tiefbau- und Hangsicherungsmaßnahmen hat es auf Grund der besonderen Topografie sowie komplexer Boden-



Bürgermeister Franz Stahl mit Bauamt-Mitarbeiter und Projektleiter Lutz Zangl, Mittelschule-Hausmeister Hans Bauer, Mittelschule-Rektor Jürgen Bayer, der Bauleiterin des Architekturbüros Beer Gina Lanckes, dem Polier der Baufirma Roth Norbert Wolf sowie Bauamtleiter Andreas Ockl (v.l.) im Obergeschoss des Neubaus. Foto: Stadt Tirschenreuth

verhältnisse leider Verzögerungen im Bauablauf gegeben. Deshalb ist mit einer Fertigstellung der Turnhalle erst Ende 2025 zu rechnen“, informiert der Bürgermeister.

Die nächsten großen Schritte

Nach Fertigstellung der Turnhalle sind auf dem Areal der Mittelschule folgende weitere Maßnahmen geplant:

- Bauabschnitt 1: Abriss der alten Turnhalle, an dieser Stelle Neubau eines Gebäudes für die Ganztagsbetreuung
- Bauabschnitt 2: Bau eines Übergangs von der Turnhalle zum Gebäude der Ganztagsbetreuung
- Bauabschnitt 3: Generalsanierung des Quadratbaus neben der Mensa
- Bauabschnitt 4: Generalsanierung des Altbaus

Neue LEBENplus APP

Nach 18-monatiger intensiver Entwicklungszeit präsentierten LEBENplus-Quartiersmanagerin Cornelia Stahl und ihre Mitarbeiterin Janka Hannemann-Mathes kürzlich die neue, in Zusammenarbeit mit der Medienagentur c3 erstellte LEBENplus APP.

Immer auf dem Laufenden

Im Rahmen der Veranstaltung gaben die beiden mit viel Humor und an Hand übergroßer Handydisplays einen anschaulichen Überblick über die zahlreichen Funktionen der APP, die für jede Altersgruppe als zentrale Informationsquelle für alle LEBENplus-Aktivitäten in Tirschenreuth und den Ortsteilen genutzt werden kann. Vom „ELTERN-Kaffee“ oder „Stadtspaziergang“ bis hin zu den Aktivitäten als Netzwerknoten mit Beratungskompetenz würden die

Nutzer mit der LEBENplus APP damit immer auf dem Laufenden bleiben.

Für Bürgermeister Franz Stahl nimmt LEBENplus mit der APP eine Vorreiterrolle weit über die



Cornelia Stahl und Janka Hannemann-Mathes (v.r.) bei der Vorstellung der APP. Foto: LEBENplus

Landkreisgrenzen hinaus ein. Der bei der Präsentation ebenfalls anwesende Kreisgeschäftsführer Sven Lehner wiederum sagte, dass die APP zum Vorbild für das BRK werden könne.

Cornelia Stahl wies insbesondere auch auf den integrierten Veranstaltungskalender hin, in dem alle Jahres-Events zu finden seien. Auch bietet die APP einen speziellen Login-Bereich für die über 40 Ehrenamtlichen, die LEBENplus tatkräftig unterstützen.

Weitere Infos unter www.meinlebenplus.de oder über den QR-Code.



Tirschenreuther Kultur und Tourismus



Sonderausstellung im MuseumsQuartier



Stimmungsvoller Blickfang der aktuellen Ausstellung:
Petra Schickers Bild „Bretagne“. Foto: Petra Schicker

Noch bis zum 6. November ist im Museums-Quartier die Jahresausstellung des Kunstvereins Tirschenreuth zu sehen. Rund 50 Bilder, Skulpturen oder Mosaikwerke zeigen eindrucksvoll die kreative Bandbreite der Kunstschaffenden, die in Tirschenreuth bereits seit 35 Jahren aktiv sind. Der Verein selbst wurde vor zehn Jahren gegründet. Seitdem ist Petra Schicker als 1. Vorsitzende aktiv. Ergänzt wird die aktuelle Ausstellung um fantasiereiche Bilder von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Tirschenreuth.



Bürgermeister Franz Stahl und Petra Schicker bei der Ausstellungsöffnung Mitte Oktober. Foto: Stadt Tirschenreuth

Lange Museumsnacht

Am 8. November ist es wieder soweit. Dann lädt das MuseumsQuartier (MQ) von 19 bis 23 Uhr schon traditionell zur Langen Museumsnacht ein. Der Eintritt ist frei. Auf dem Programm stehen Angebote für die ganze Familie, unter anderem Gewinnspiele, eine Ausstellung des Kunstvereins, der beliebte Angel-Drill-Simulator sowie Vorführungen der Fassmacher und Krippenschnitzer. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Band Tonix, um das leibliche Wohl kümmern sich die ATSV-Abteilungen Basketball und Leichtathletik.

Mit Vorträgen und Schauvorführungen erstmals in die Museumsnacht eingebunden sind in diesem Jahr das Haus am Teich und die Alte Wagnerei. Neue Angebote sind weiterhin das Untersuchen von Fischen unter dem Mikroskop, eine Einführung in die Ikonenmalerei sowie eine Klöppelvorführung. Ein besonderer Tipp ist zudem eine Aufführung des Modernen Theaters Tirschenreuth in der Abteilung Stadtgeschichte. Nach einer Einführung durch Gästeführerin Cornelia Stahl wird dort um 19:30 und 20:30 Uhr die Schauspielszene „Der Stadtbrand“ präsentiert.



Die erleuchtete Fassade des MQ zur Museumsnacht 2023. Auch heuer soll das Museum wieder bunt angestrahlt werden. Foto: Stadt Tirschenreuth

Stilles Örtchen für leben- dige Handwerkerscheune

Für den Arbeitskreis Historisches Handwerk ging Anfang Oktober mit der Inbetriebnahme einer behindertengerechten Toilette direkt neben der Handwerkerscheune ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Freuen konnte sich der Arbeitskreis um seinen Stv. Vorsitzenden und „Motor“ Herbert Konrad zudem auch über die Eröffnung einer angegliederten Teeküche.



Bürgermeister Franz Stahl (6.v.l.) mit Herbert Konrad (7.v.l.) und weiteren Gästen bei der Eröffnung der Anlage.

Foto: Handwerkerscheune Tirschenreuth

Die in Modulbauweise erstellte Anlage wurde mit Mitteln der Stadt Tirschenreuth (8.000 EUR), der IKOM Stiftland (9.000 EUR) sowie mit Unterstützung der Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz, der Mitglieder des Arbeitskreises sowie weiterer Firmen und Privatpersonen wie Grundstückseigentümer Hermann Härtl verwirklicht.

„Mit seinem großartigen Engagement bewahrt der Arbeitskreis alte Handwerkstraditionen vor dem Vergessen und lockt er mit Schauvorführungen und Workshops zudem regelmäßig zahlreiche Besucher in die Handwerkerscheune“, lobte Bürgermeister Franz Stahl in seiner Rede.

WELTLITERATUR ALS SCHAUSPIEL

Mit dem „Graf von Monte Christo“ hat die Theaterlust Productions GmbH aus Haag i. OB. ein Stück Weltliteratur auf die Theaterbühne gebracht. Erzählt wird die außergewöhnliche Geschichte des Seefahrers Edmond Dantès, der später als Graf von Monte Christo zum Racheengel in eigener Sache wird. Zu sehen ist das Schauspiel am 9. November 2024 um 19:30 Uhr im Kettelerhaus. Tickets sind unter anderem direkt bei der Tourist-Info Tirschenreuth oder online unter www.okticket.de erhältlich.



Der Schauspieler Johannes Schön als Graf von Monte Christo. Foto: Hermann Posch

Impressum

Herausgeber

Stadt Tirschenreuth
Maximilianplatz 35, 95643 Tirschenreuth

Verantwortlich

Mirko Streich
Tel. 0 96 31 / 6 09 11, Fax 0 96 31 / 6 09 49
mirko.streich@stadt-tirschenreuth.de

Gestaltung und Druck

Druckerei Kohl
Maximilianplatz 10, 95643 Tirschenreuth

Auflage: 4.800 Exemplare